

Sleepless in Fortkerium, die Zweite

Fortsetzung.....BraveStarr

Von Rose-de-Noire

Kapitel 4: Beichte

BEICHTE

BRAVE STARR

Scheisse, dumm gelaufen, wirklich DUMM gelaufen, aber, was solls?

Ich hab's mittlerweile begriffen, dass ich wohl schon länger in diese lavendelfarbene Versuchung, die mich grad von unten herauf, den Kopf unter meinem Arm durch streckend, äusserst neugierig an funkelt, verliebt bin. Mindestens seit er sich hier so selbstverständlich einquartierte.

„Wieso, denkt DIE, dass du einen MANN bei dir hast, Darling?“

Er nennt J.B. DIE, dass, lässt nur einen Schluss zu: „Bist du etwa eifersüchtig Texie? Keine Sorge, musst du nicht...“ ich spiele mit einem Ende seines Schnurrbarts – ich liebe diesen Schnauzer, er kitzelt, bei allen möglichen und unmöglichen Dingen – und blicke ihm tief in die Augen, „Weil J.B. Mc Bride, meine beste Freundin ist und daher WEISS, dass ich bestimmt NUR einen Mann in mein Bett lasse...“ Ich werde gegen Ende hin immer leiser, verstumme schliesslich.

Tex, blinzelt kurz und kommt dann zum richtigen Schluss: „Soll das heissen, der ehrenwerte Marshall Brave Starr, war immer schon schwul?“

SO, hätte ichs nicht gerade ausgedrückt, aber, da es nun mal der Wahrheit entspricht, nicke ich nur, mit roten Wangen und einem verlegenem Grinsen. Tex, der sich wieder aufgesetzt hat, schlingt erneut seine Arme von hinten um meine Brust, drückt mir einen Kuss in den Nacken und flüstert: „Weisst du, wie froh ich darüber bin?“

„Wieso?!“ Frage ich ziemlich verwirrt.

„Weil ich dann J.B. nicht ausstechen muss!“ kichert er.

„Himmel, noch eins, Tex, WAS, will ich mit J.B, wenn ich DICH hab?!“

„Nichts?!“ er kichert immer noch. Also, dreh ich mich um und werf mich auf ihn und teste ausgiebig, ob er kitzlig ist. Er ists.

Irgendwie, hat er sich befreit und sitzt nun auf mir drauf und ich japse, weil ich AUCH kitzlig bin, sogar verdammt kitzlig.

Plötzlich hört er auf, meine Seiten, mit seinen Fingern zu traktieren, beugt sich zu mir und küsst mich verzehrend. Dann blickt er mich eine kleine Ewigkeit nur an, ehe er mit sehr dunkler, samtiger Stimme raunt: „Du weisst schon, dass ich wieder zurück muss, Darling?“

Scheisse, aber doch nicht JETZT!

Ich nicke, blicke ihn verunsichert an: „Jetzt, Tex?“

Er schüttelt sachte den Kopf; und ich bin unendlich erleichtert, ziehe ihn in eine feste Umarmung, klammere mich regelrecht an ihm fest und drücke ihm, nachdem ich ihm versichere, dass ich ihn auch dann noch liebe, wenn er halb Fort Kerium in die Luft jagt, weil Stampede es ihm befiehlt und er keine andere Wahl hat, einen atemlosen Kuss auf.

Als wir uns danach atemlos anstarren, flüstert mein Tex Hex bestimmt: „Du, WEISST, dass ich DAS nie tun würde, oder Brave?“

Ich nicke: „Natürlich würdest du nicht!“ – Nein, denke ich bitter, DU, würdest lieber STERBEN, als das zu tun. ABER, das, lasse ich nicht zu. Ganz einfach. ICH, bin ja angeblich, hier der Held.

Weisst du, mein geliebter Tex Hex, ich bin nicht dumm: Ich hab schon begriffen,WOHER, deine Narben kommen und WER daran Schuld ist.

Ich werde jetzt noch besser auf dich aufpassen. Versprochen.

Erneut, ziehe ich ihn in einen sanften Kuss, der sehr schnell zu einem feurigen, leidenschaftlichen wird.

Ich weiss, es gehört sich nicht, ich als Marshall sollte SOWAS nicht tun – zumindest nicht mit einem gesuchten Verbrecher – aber, sollte das wer rausfinden:

ES IST MIR PIEP EGAL, zumindest in diesem kostbaren Augenblick.